

Donnerstag, 14. Januar 2021, Offenbach-Post / Offenbach

Wege aus dem Lockdown

Offenbacher Musiker präsentieren sich verstärkt auf YouTube

VON REINHOLD GRIES



Offenbach – Es ist inzwischen bekannt: Der ständig verlängerte Lockdown trifft Kultur und Kulturwirtschaft besonders hart. Das daraus folgende faktische Auftrittsverbot trifft auch Offenbacher Musiker wie Konzertgitarrist Rudolf Klemisch, Geigerin Katerina Ozaki und Lautenist Toshinori Ozaki oder Gambenvirtuose Christian Zincke. Ins Abseits geraten sind auch Offenbacher Chöre wie das Vokalensemble Prophet, Jürgen Blumes Rhein-Main-Vokalisten oder Bettina Strübels Offenbacher Kantorei.

Während die Chöre hoffen, 2021 ihre geplanten Konzerte nachholen zu können, gehen Barock- und Kammermusiker verstärkt eige-

ne Wege übers Internet – und machen aus der Not eine Tugend. Lokalmatador Klemisch hat sein am 6. Dezember ausgefallenes Gitarren-Konzert „Hommage“ in der Markuskirche mit Hilfe des Filmmachers Jürgen Hechenberger in Gänze am gleichen Ort eingespielt. Mit Hilfe von mehreren Kameras, gesonderten Tonspuren und einer Kameradrohne ist dabei ein ebenso sehens- wie hörens-werter einstündiger Mitschnitt entstanden, der ab nächster Woche über die Homepage der Markuskirche auf einem Youtube-Kanal angeklickt werden kann. Wie Klemisch dabei mit hoher Spielsensibilität darstellt, wie Komponisten wie Manuel de Falla, Joaquin Rodrigo, Leo Brouwer oder Benjamin Britten andere Komponisten ehren, ist kulturpreisverdächtig.

Gut in die neue Internetwelt hat sich auch das Musikerehepaar Ozaki eingearbeitet. Dass beide Barockmusiker der Extraklasse sind, war bei den nichtöffentlichen Proben ihres Ensembles „d 4“ bei den Rumpenheimer Kunsttagen zu hören. Weite Teile des Konzertes „Barockdisco“, aufgenommen im Frankfurter Karmeliterkloster, sind nun auf der Homepage des Ensembles anzuklicken, zu dem auch Gambist Zincke aus Rumpenheim gehört. Als Mitwirkende des „Main-Barock-Consort“ erlebt man Katerina Ozaki und Zincke auch bei einem Corelli-Konzert im Karmeliterkloster. Auf Youtube-Kanälen finden sich weitere Ozaki-Mitschnitte zu Alter Musik von Arcangelo Corelli, Gaspar Sanz und Ignaz Franz Biber („Rosenkranzsonaten“). Sie sind aufgenommen im Frankfurter Dominikanerkloster, wo der Kulturfonds Frankfurt RheinMain unter dem Motto „Musik im Winter“ eine 60-teilige Open Space Sonderedition zur Adventszeit gesponsort hat.

Verdient um die Förderung freier Musiker macht sich auch Offenbachs A-Kantorin Bettina Strübel mit ihrem wöchentlichen Orgel-Podcast aus der Lutherkirche. Was man auf Youtube unter „Luther.Mirjam.Offenbach“ anklicken kann, ist nicht nur im Orgelbereich künstlerisch hochwertig. Strübel hat oft heimatliche Musikschaffende zu sich eingeladen, darunter auch die Ozakis. Empfehlenswert ist auch Strübels Auftritt mit dem Streichquartett des Offenbacher Orchesters „Sinfonia Nova“ und kleinen Ensembles ihrer Kantorei beim Weihnachtsgottesdienst der Mirjamgemeinde, der am 26. Dezember in der Lutherkirche ohne Zuhörer stattfand. Neben der Predigt von Pfarrer Ulrich Knödler hört man darin Herausragendes zu Strübels „Messias-Projekt“ und Weihnachtsmusik.

In Youtube-Kanälen findet sich noch Weiteres zur heimischen Klassik, darunter auch Werner Fürsts hervorragende Auftritte als Pianist mit Altistin Ruth Zetzsche zu Schuberts „Winterreise“ oder gefühlvoll vorgetragenen Lieder von Peter Cornelius, dargeboten von Mezzosopranistin Johanna Krell.